

ADAC

Reiseführer *plus*

TOSKANA

Kunstschätze • Kirchen • Museen • Plätze
Aussichtspunkte • Feste • Hotels • Restaurants

plus:
ADAC
Maxi-Faltkarte
für unterwegs!



Jetzt mit Kofferranhänger für die Reise!

ADAC

Reiseführer

Toskana

Kunstschätze • Plätze • Kirchen • Museen
Aussichtspunkte • Feste • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Kerstin Becker und Andreas Englisch



□ Intro

Toskana Impressionen 6

Traumlandschaft zwischen Bilderbuchstädten und Kunstschatzen

▶ Reise-Video Toskana 11

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Große Meister, sanfte Hügel, feine Weine

8 Tipps für die ganze Familie 14

Comics, Strände, »Klettertürme«

□ Unterwegs

Siena und Provinz – im Herzen der Toskana 18

- 1 Siena 18
 - An der Piazza del Duomo 24
 - An der Piazza del Campo 30
 - Rund ums Centro 34
 - ▶ Reise-Video Siena 37
- 2 Pienza 38
- 3 San Quirico d'Orcia 40
- 4 Montepulciano 42
- 5 Chiusi 47
- 6 Abbazia Sant'Antimo 49
- 7 Montalcino 49
- 8 Abbazia di Monte Oliveto Maggiore 52
- 9 Monteriggioni 55
- 10 San Gimignano 56
- 11 San Galgano 59

Grosseto und Provinz – herbe Schönheit der Maremma 60

- 12 Grosseto und Roselle 61
- 13 Pitigliano, Sorano, Sovana 64
- 14 Monte Argentario,
Ansedonia, Capalbio,
Isola del Giglio 67
 - Orbetello – Porto Santo Stefano –
Porto Ercole
- 15 Maremma 70
 - Punta Ala – Talamone – Parco Naturale
Regionale della Maremma –
Talamonaccio – Magliano in Toscana
- 16 Vetulonia 73
- 17 Massa Marittima 74

**Livorno und Provinz –
Blick auf das Mittelmeer** 77

- 18 Livorno 77**
- 19 Piombino und Populonia 79**
- 20 Elba 81**
Portoferraio – San Martino –
Le Grotte – Porto Azzurro –
Rio Marina – Marciana Marina –
Marciana – Marina di Campo –
Sant'Ilario in Campo

**Pisa und Provinz –
Vermächtnis der Seerepublik** 86

- 21 Pisa 86**
Rund um die Piazza dei
Miracoli 89
Im Herzen der Altstadt 94
An der westlichen Stadtmauer 96
Südlich des Arno 97
▶ Reise-Video Pisa 98
- 22 San Piero a Grado, San Rossore,
Calci, Certosa di Pisa 99**
- 23 Volterra 100**

**Massa, Carrara und Provinz –
Mekka der Bildhauer** 106

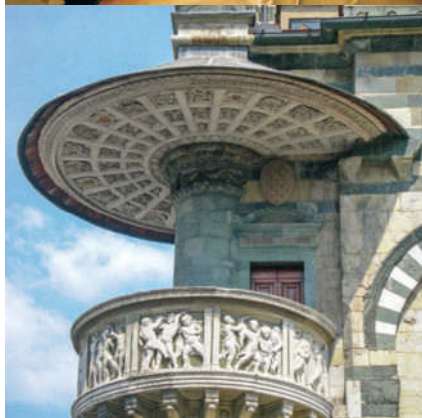
- 24 Massa 106**
- 25 Carrara 107**
Colonnata – Luni

**Lucca und Provinz –
Kleinod der Renaissance** 110

- 26 Lucca 110**
Südliche Altstadt 111
Im Zentrum der Altstadt 114
Nördliche Altstadt 116
- 27 La Versilia 120**
Viareggio – Pietrasanta –
Torre del Lago Puccini
- 28 Villa Torrigiani, Villa Mansi,
La Garfagnana 123**

**Pistoia und Provinz –
Berge, Täler und Thermen** 126

- 29 Pistoia 126**
Villa Garzoni – Parco di Pinocchio –
Montecatini Terme – Abetone





Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**

Prato und Provinz – Heimat der Tuchhändler

134

30 Prato 134

Florenz und Provinz – Kunstmropole am Arno

138

31 Florenz 138

Rund um den Dom 138

▶ Audio-Feature Dom 142

Rund um die Piazza della Signoria 144

▶ Audio-Feature Palazzo Vecchio 145

▶ Audio-Feature Uffizien 146

▶ Audio-Feature Palazzo Pitti 147

Skulpturenschätze der
Renaissance 147

▶ Audio-Feature Galleria dell'
Accademia 148

Klöster und Kirchen 149

▶ Audio-Feature Santa Maria
del Carmine 151

Über dem Piazzale Michelangelo 151

▶ Reise-Video Florenz 153

32 Fiesole 153

33 Villa Medicea di Poggio a Caiano und Villa Medicea della Petraia 155

34 Certosa di Galluzzo, Empoli, Vinci, Chianti-Gebiet 156

San Casciano – Greve in Chianti –

Castellina in Chianti – Radda in Chianti

– Gaiole in Chianti – Montaperti

Arezzo und Provinz – der Schlüssel zur Toskana

158

35 Arezzo 158

36 Monterchi 164

37 Sansepolcro 165

38 La Verna 167

39 Abbazia di Farneta 167

40 Cortona 168

Toskana Kaleidoskop

Im Galopp um den Campo 20

Die Etrusker 62

Galileo Galilei 89

Marmor – das weiße Gold der
Bildhauer 108

Badefreuden für jeden Geschmack 122

Muse, Modell und Mutter Courage
der Renaissance 136

Giorgio Vasari – der Vater der Kunst-
geschichte 162

Genie aus der Provinz 166

Karten und Pläne

Toskana vordere Umschlagklappe
Florenz hintere Umschlagklappe
Siena: Dom 26
Siena 29
Montepulciano 42
Massa Marittima 76
Elba 84
Pisa 88
Volterra 102
Lucca 112/113
Arezzo: San Francesco, Cappella Bacci 160

☐ Service

Toskana aktuell A bis Z 173

Vor Reiseantritt 173
Allgemeine Informationen 173
Service und Notruf 174
Anreise 174
Bank, Post, Telefon 175
Einkaufen 176
Essen und Trinken 177
Feiertage 178
Festivals und Events 178
Klima und Reisezeit 179
Museen und Kirchen 180
Statistik 180
Thermen 180
Unterkunft 182
Verkehrsmittel im Land 182

Sprachführer 183

Italienisch für die Reise

Register 188

Impressum 191
Bildnachweis 191

Toskana multimedial erleben

Mit Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Computer können Sie viele Sehenswürdigkeiten der Toskana nun auch in bewegten Bildern erleben. Ergänzt wird das multimediale Angebot durch Hörstücke voller Hintergrundinformationen zur Hauptstadt Florenz.

1

Im Buch finden Sie bei ausgewählten Sehenswürdigkeiten QR-Codes sowie Internet-Adressen.



▶ Reise-Video
Toskana

QR-Code scannen oder
dem Link folgen:
www.adac.de/rf0586

2

Öffnen Sie den QR-Code-Scanner auf Ihrem Handy und scannen Sie den Code. Gut geeignet sind Apps wie barcoo oder Scanlife.



3

Die meisten Apps schlagen Ihnen nun ein Programm zum Öffnen des Films vor. Das iPhone startet ihn automatisch. Am flüssigsten laufen die Filme bei einer WLAN- oder 3G-Verbindung.



4

Sollten Sie kein Smartphone besitzen, dann nutzen Sie bitte die neben dem QR-Code stehende Internet-Adresse.

Bitte beachten Sie, dass beim Aufruf der Reise-Videos und Audio-Features über das Handy Kosten bei Ihrem Mobilfunkanbieter entstehen können. Im Ausland fallen Roaming-Gebühren an.

Toskana Impressionen

Traumlandschaft zwischen Bilderbuchstädten und Kunstschätzen

Die Toskana ist mehr als die **Landschaft** im Herzen Italiens, die von den Regionen Ligurien und Emilia Romagna im Norden, Umbrien und Marken im Osten und Latium im Süden eingerahmt wird. Die Toskana ist mehr als ein **Urlaubsgebiet** mit Mittelmeerstränden, Jachthäfen, Ski-gebieten, Thermalanlagen, Kirchen, Klöstern und Weinreben. Eine Unzahl von Berichten prominenter Reisender über den Reiz der unermesslichen Kunstschätze, eingebettet in liebeliche Landschaft,

verdichtete sich in den Köpfen der Menschen zu dem **Traumbild** Toskana, dem sich vorzugsweise Nordeuropäer an kalten, grauen Wintertagen hinzugeben pflegen.

Sie träumen von Zypressenalleen, die zu zauberhaften alten Weingütern führen, von Zitronengärten und Olivenhainen, von piniengekrönten samtenen Hügeln am Horizont, die im Frühnebel liegen und sich erst dann ganz preisgeben, wenn die Sonne den Schleier öffnet. Das sind die klassischen Kalenderbilder aus den fruchtbaren Weinbergen des **Chianti** zwischen Florenz und Siena und aus der faszinierend kargen **Crete** südlich von Siena.

Bilder einer Landschaft

Diese klassische Toskana ist eine **Kultur-Region**, seit über 3000 Jahren geformt von Menschenhand. Jeder Zentimeter dieses 23 000 km² umfassenden Gebietes wurde von Bauern durchpflügt, von Schlachtenblut getränkt, von Mönchen,



Oben: Berühmter Jüngling – Michelangelos ›David‹ vor dem Palazzo Vecchio in Florenz
Rechts oben: Einzigartig – die muschelförmige Piazza del Campo in Siena
Rechts Mitte: Toskanisches Lebenselixier – Wein aus dem Chianti-Gebiet
Rechts: Toskanisches Szenenbild – Zypressen, sanfte Hügel und einsame Landhäuser





Bürgern und Herrschern besiedelt, die Straßen, Brücken, Burgen, Städte, Tempel, Kirchen und Paläste errichteten, zum eigenen Schutz, zum Schaden der Feinde, zur Ehre Gottes, aus Prunklust.

Dabei bewiesen sie einen untrüglichen Sinn für Ästhetik. Felder, Baumreihen und Bauernhöfe fügen sich vielerorts so harmonisch in die Rundungen der Landschaft ein, als hätte ein Maler die Szenerie komponiert. Uralte, bereits von den **Etruskern**, die der Toskana den Na-





bens auch den Besuchern erschließen, die keinen eigenen Bauernhof kaufen wollen. Zum Landleben gehört der Genuss der unverfälschten regionalen Produkte: Ein Mahl aus Wein, Brot, Olivenöl, Pecorino, Oliven und Wildschweinsalami mit Blick auf zauberhafte Hügel lässt den Toskana-Traum wahr werden.

Reiz der Vielfalt

Die bereits genannten Gebiete Chianti und Crete sind nur zwei besonders bekannte Blüten aus dem vielfältigen Reigen toskanischer Landschaften. Die Region, zu 67 Prozent hügelig, zu 25 Prozent bergig und zu 8 Prozent eben, bietet ganz unterschiedliche Ansichten: Welten trennen die sanften Hügel um **Pienza** von den schroffen Apuanischen Alpen bei **Carrara**, die fruchtbaren Ebenen der

men gaben, gegründete Städte, wachsen schier aus den Hügeln heraus. Obwohl die **Landwirtschaft** nur noch knapp drei Prozent zum Brutto sozialprodukt beiträgt, gelang es den Bewohnern, die Schönheit ihrer Heimat zu bewahren.

Viele **Landgüter** vermieten heute Zimmer oder Ferienwohnungen, sodass sich die Freuden des toskanischen Landle-

- Oben:** *Mittelalterliches Juwel – San Gimignano im Herzen der Toskana*
- Mitte:** *Historienspektakel – Fußballwettkampf Calcio Storico in Florenz*
- Rechts oben:** *Meisterwerk der Renaissance – Fresken von Luca Signorelli und Sodoma in der Abbazia di Monte Oliveto Maggiore*
- Rechts Mitte:** *Lauschiges Plätzchen vor erhabener Kulisse – Piazza del Duomo in Arezzo*
- Rechts:** *Der Ponte Vecchio in Florenz*





Maremma von den tannenbewaldeten Höhen und Tälern des **Mugello** nordöstlich von Florenz, die feinen breiten Sandstrände der **Versilia** von den Felsklippen der Halbinsel **Monte Argentario**.

Denn die Toskana ist auch ein reizvolles Badeziel mit lebhaften Ferienorten an ihrer nördlichen Küste und weniger erschlossenen Stränden im Süden. Aber auch aus einer Kunstreise von Stadt zu Stadt wird immer ein Landschaftserlebnis. Der Weg ist ein Teil des Ziels, und in der Toskana lohnt es sich Autobahnen und Schnellstraßen zu verlassen und auf kleinen Landstraßen zu fahren.

Von Provinz zu Provinz

So vielfältig wie die Landschaften sind die Städte und Gemeinden und ihre Bewohner. Die Spezialitäten der **Küche**

können von Dorf zu Dorf völlig unterschiedlich sein, ebenso wie der **Wein**. Nicht einmal der toskanische **Dialekt**, die Sprache Dantes und Petrarcas, aus der sich die italienische Hochsprache entwickelte, klingt überall gleich. Weil die Tos-





8 Tipps für cleveres Reisen

1 Früh buchen in der Hauptsaison

Die Toskana hat immer Saison – im August platzt sie aber aus allen Nähten, wenn neben Deutschen, Engländern und Amerikanern auch noch die Italiener selbst Urlaub machen. Reservieren Sie, falls Sie unbedingt im August reisen müssen, möglichst lange vorab, vor allem aber Ihre Unterkunft und gegebenenfalls den Flug und den Mietwagen.

2 Meeresbrise statt brütender Hitze

Aufgrund seiner geografischen Lage gehört vor allem Florenz im Juli und August zu den heißesten und stickigsten Städten Italiens. Seien Sie vorbereitet – oder steuern Sie in den Sommermonaten lieber die reizvollen toskanischen Küstenorte an.

Aussichtsreich durch sanfte Hügel 3

Egal, was Ihnen Ihr Navigationssystem vorschreiben will: Nehmen Sie zwischen Florenz und Siena immer die traumhafte ›Chiantigiana‹ (offizieller Name SS 222), eine der charmantesten Landstraßen Italiens, und vermeiden Sie die holprige Mochtegem-Autobahn zwischen den beiden Städten, wo der Mangel an Standstreifen durch baugrubentiefe Schlaglöcher wettgemacht wird.



Wein aus der Goldgrube 4

Rund um die Conca d'Oro von Panzano in Chianti haben sich die Winzer ganz dem nachhaltigen Weinbau verschrieben: Einige der hier produzierten Tropfen zählen zu den besten Italiens. Am 3. Wochenende im September steht das kleine Dorf ganz im Zeichen von Bacchus. Die 20 Winzer des Ortes schenken dann ihre Top-Weine in den Gassen aus, dazu gibt es Live-Jazz. www.vinoalvinopanzano.com



5 Die Rundum-sorglos-Karte

Seit 2012 gibt es die »Firenze Card«, die 72 Stunden lang Eintritt in alle Museen von Florenz gewährt, dazu als Busfahrkarte und Ticket für freien Wi-Fi-Zugang gilt. Außerdem verhindert sie lange Schlangen am Ticketschalter – Sie zeigen die Karte direkt am Eingang vor. Sie kostet 72 Euro und kann online unter www.firenzecard.it oder an zehn innerstädtischen Verkaufsstellen erworben werden. Für alle unter 18 Jahren ist die Firenze Card kostenlos.



6 Rund um den Palio

Sie interessieren sich für den berühmten Palio in Siena (→ S.20)? Ein fantastisches Spektakel, aber die Sicht kann schlecht sein, das Gedränge groß. Buchen Sie das Hotelzimmer im Voraus – und zentral, damit Sie zu Fuß zur Piazza gelangen können. Auch vor dem Palio gibt es genug zu sehen. Drei Tage zuvor findet die erste »prova« (Probe) statt, und am Abend zuvor feiert jedes Viertel das »cena della prova generale«, ein großes Abendessen im Freien. Wer daran teilnehmen will, kann einen Dinner-Platz reservieren. Alle Adressen unter www.ilpalio.org

7 Finger weg von falscher Markenware

Die italienischen Ordnungskräfte sind dazu angehalten, Käufer von gefälschten Luxusprodukten hart zu bestrafen. Nicht häufig, aber immer mal wieder passiert es Touristen, dass sie mehrere Tausend Euro Geldbuße zahlen müssen. Also Finger weg von gefälschter Markenware, die gerade in Florenz und Siena gern von fliegenden Händlern angeboten wird – oder gleich das Original kaufen. Das kann am Ende erheblich billiger sein.

Campen nur auf Campingplätzen 8

Wildes Campen und Zelten ist in der Toskana überall verboten; wer das Verbot missachtet, muss mit empfindlichen Geldstrafen bis 500 Euro rechnen. Halten Sie sich lieber an die Tipps der ADAC Campingführer, die Ihnen die schönsten und besten Plätze der Toskana zeigen (→ S.182).



Siena und Provinz – im Herzen der Toskana



Neben der grandiosen Provinzhauptstadt Siena sollte man auch die Kleinstädte und Klöster besuchen, die in die sanfte Hügellandschaft der Umgebung eingebettet sind: **Pienza**, die »Idealstadt« des Papstes Pius II., **San Gimignano**, das »Manhattan des Mittelalters«, die Weinstädte Montepulciano und Montalcino, die Etruskerstadt Chiusi, die Pilgerstation San Quirico d'Orcia, das romantische Kastell Monteriggioni, die Ruinen der Zisterzienserabtei San Galgano, das bezaubernde Kloster Sant'Antimo und den freskengeschmückten Konvent Monte Oliveto Maggiore. Weiter südlich zeigt die **Crete** Kalenderblattansichten karger Kuppen mit einsamen Gutshäusern unter Zypressenreihen.

1 Siena

Der faszinierende Geist einer eigenwilligen Republik prägt noch heute die Stadt der Contraden.

Wenn alljährlich am 2. Juli und am 16. August auf der Piazza del Campo der lange Einzug der rivalisierenden Stadtteile Siennas, der **Contraden**, zum seit dem Jahr 1147 zelebrierten Pferderennen **Palio** beginnt, blicken die Zuschauer immer mit einem leichten Schauer auf das Ende des Zuges. Denn dort tragen Knappen die Symbole Hahn, Löwe, Viper, Bär, Schwert und Eiche, die sechs »Geister«-Stadtteile repräsentieren. Sie wurden nach einer Massenschlägerei am 2. Juli 1675 auf ewig vom Palio ausgeschlossen und die Contraden aufgelöst, aber die Banner werden weiter bei der Eröffnung des Palio mitgetragen.

Sieneser Fehden

So hält Siena sogar die Erinnerung an gar nicht mehr existierende Contraden wach. Die 17 Stadtteile, die es heute noch gibt, spielen für ihre Bewohner auch heutzutage eine kaum zu überschätzende Rolle. Von der Wiege bis zur Bahre begleitet die Gemeinschaft der Contrada das Leben, eine jede besitzt eine eigene Kirche, einen Schutzheiligen und ein Museum für historische Gewänder und Sieges-trophäen vom Palio.

Bei aller Wildheit des Palio [s. S. 20] ist das Pferderennen eine harmlose Art, die innerstädtischen Konflikte auszutragen.

Panorama zum Verlieben: Siena mit Piazza del Campo vor toskanischer Landschaft



Zur Zeit der mittelalterlichen Blüte Sienas als eigenständige **Stadtrepublik** nutzten die Sienesen die Fenster ihrer Paläste nicht, um das Tageslicht einzufangen, um ihre Bilder und Statuen geschickt zu beleuchten, sondern um durch die Öffnungen mit einer Armbrust unliebsame Gegner zu bekämpfen. Papsttreue (Guelfen) gegen Kaiseranhänger (Ghibellinen), Adel gegen Bürger, überzeugte Republikaner gegen die Unterstützer eines starken Alleinherrschers – das Machtgefüge wurde immer wieder neu ausgekämpft. Der Hass unter den verfeindeten Parteien der Stadt war so groß, dass zum Beispiel am Silvesterabend 1494 der Bischof die streitenden *Novi* und *Popolari* im Dom zwang, sich zu küssen und zu verzeihen.

Erzrivalen Florenz und Siena

Dazu kamen die kriegerischen Auseinandersetzungen mit den Feinden außen: Der ungeheure Reichtum der in ganz Europa operierenden sienesischen Kauf-

leute war so legendär, dass nicht wenige Staaten und Herrscher Appetit auf Siena bekamen. Mit dem benachbarten **Florenz**, das ebenfalls als Handels- und Bankenplatz europaweite Bedeutung besaß, konkurrierte Siena vom 12. bis zum 16. Jh., was oft genug zu verheerenden Schlachten führte.

Blüte der Künste

Trotz aller Konflikte lagen zwischen inneren und äußeren Kriegen lange Perioden, in denen Handel und Bankwesen gediehen und für breiten Wohlstand sorgten. Die Bürger Sienas bauten sich **Stadtpaläste** und **Kirchen**, die sie von den führenden Malern und Bildhauern mit allerlei wertvollen Kunstgegenständen ausstatten ließen. Oft dienten diese Meisterwerke außer der Liebe zur Kunst und purer Frömmigkeit noch ganz anderen Zwecken, politischen und militärischen. Die Stadtregierung, die im 13. und 14. Jh. zu den reichsten Europas zählte, schickte



Im Galopp um den Campo

Er ist brutal, gnadenlos, unfair und teilt Siena in zehn unversöhnliche Lager. Der **Palio** ist kein Touristenspektakel, kein farbenfrohes Volksfest und auch kein normales Pferderennen. Allein bei den Proberennen an den Vortagen der eigentlichen Veranstaltung kam in den vergangenen Jahren ein gutes Dutzend Pferde um. Die seit Jahrhunderten in Fraktionen zerrissene Stadt erfand Stierkämpfe und Ballspiele, Fechter- und Ringerturniere, um die Feindschaft unter den Stadtteilen, den **Contraden**, in Wettkämpfen zu kanalisieren. Einzig der Palio blieb übrig, weil er so spektakulär ist. Auch deshalb ist der Kampf der Tierschützer gegen ihn aussichtslos.

Kaum jemand, der auf der **Piazza del Campo** steht, kann sich vorstellen, dass zehn reinrassige Rennpferde gleichzeitig dreimal diesen Platz umpreschen können, ohne sich alle Knochen zu brechen, was ja oft genug vorkommt. Um das Rennen überhaupt zu ermöglichen, reicht es, wenn die Pferde ohne Reiter ins Ziel laufen, da letztere immer wieder auf der Strecke bleiben.

Früher nahmen alle 17 Contraden am Palio teil. Weil es dabei allzu viele Opfer unter Pferden und Reitern gab, dürfen heute nur noch **zehn Pferde** gleichzei-

tig laufen, die den Contraden vor dem Rennen zugelost werden. Sabotageakte in den Ställen und Versuche, die meist aus Sardinien stammenden Reiter zu bestechen, gehören zu den klassischen Rennvorbereitungen. Vor dem Start ziehen **Fahnenschwenker** über den Platz und tragen den Palio herein, eine bemalte Fahne für den Sieger. Nach mehr als einer Stunde Umzug beginnt die komplizierte Startprozedur. Die Sienesen, die sich auf dem Platz drängen oder einen Fensterplatz gemietet haben, ertragen sie mit endloser Geduld. Am Fonte-Gaia-Brunnen dirigieren die Reiter ihre Pferde in eine mit Seilen abgesperrte Startzone. Wenn schließlich das Seil fällt, sind alle Mittel erlaubt. Die **Fantini**, die ohne Sattel und Steigbügel reiten, dürfen ihren Widersachern auch mit der Peitsche ins Gesicht schlagen.

Nach wenigen Minuten ist das Rennen vorbei. Die Sieger werden vom Publikum gefeiert, ziehen in die Kirche, wo sie der Madonna für ihre Gnade danken. Sie hängen Pferdehaare, Fähnchen und Zaumzeug in die Kapelle ihrer Contrada. Bei den Verlierern fließen bittere Tränen der Enttäuschung, doch begleitet von dem Schwur, im kommenden Jahr Revanche zu nehmen.

Rasanten Spektakel: der alljährliche Wettstreit der Contraden auf der Piazza del Campo





Einzigartige Platzanlage: Piazza del Campo zu Füßen der mittelalterlichen Torre del Mangia

des Öfteren den Bürger *Simone Martini*, eines der Genies der italienischen Malerei, in die von Siena eroberten **Festungen**, um möglichst genaue Bilder der Anlagen zu malen. Im Fall eines Angriffs war das Wissen um deren exakte Beschaffenheit überlebenswichtig.

In das winzige Bergstädtchen **Roccalbegna**, fast 100 km südlich von Siena und östlich von Grosseto, sandten die Ratsherren den schon zu Lebzeiten hochberühmten Maler *Ambrogio Lorenzetti*. Er malte drei Tafelbilder, die dort noch immer die Pfarrkirche SS. Pietro e Paolo bewahrt. Heute fragen sich die Besucher, wie kam in eine so kleine Stadt so hochkarätige Kunst, die man eher in Florenz oder eben Siena erwarten würde. Die Antwort: Die Bilder erleichterten die Besiedlung des strategisch wichtigen Städtchens. Nur weil es dort anbetungswürdige Kunst gab wie die ›Madonna delle Ciliege‹ (Madonna der Kirschen), gemalt von einem Top-Künstler seiner Zeit, ließen sich überhaupt Sienesen dazu bewegen, an den Rand des Herrschaftsgebiets zu ziehen und es zu verteidigen.

Selbst das berühmteste Bild der Stadt, die ›**Maestà**‹ von *Duccio di Buoninsegna*, entstand 1308–11 auch aus strategischen Gründen. Duccio malte eigenhändig die Widmung ›mater sancta Dei sis causa Senis requie‹ (Heilige Mutter Gottes, sei der Grund für die Ruhe Sienas). Siena war die erste Stadt Europas, die sich auf diese Weise mit einem öffentlichen Dokument unter den Schutz der Madonna stellte.

Dass sie der Muttergottes besonders am Herzen lagen, davon gingen die Bürger Sienas auch später aus: *Simone Martini* malte 1315 eine ›Maestà‹, eine thronende Maria mit Kind und Heiligen, an die Wand des Ratssaales im Palazzo Pubblico, sie nahm somit an den Ratssitzungen teil.

Papst mit bürgerlicher Gesinnung

Wie stark trotz aller blutrünstigen Rivalitäten zwischen den Stadtteilen und den reichen Familien der Bürgersinn in Siena ausgeprägt war, zeigt die Karriere eines der größten Söhne des sienesischen Herrschaftsgebiets. Enea Silvio Piccolomini, besser bekannt als **Papst Pius II.**, geboren in Corsignano bei Siena (seinen

Siena bei Nacht: Glanzpunkt der Stadt ist der marmorverkleidete Dom

Geburtsort taufte er später in Pienza um), stammte aus einer alten sienesischen Familie. Er war einer der glänzendsten Humanisten, die je den Thron Petri bestiegen. Seine sienesisch-republikanische Gesinnung prägte ihn derart, dass er sogar als Papst wie ein Gegner des absolutistischen Systems dachte.

Pius II. liebte es, Beratern und Künstlern an seinem Hof ein Privileg zuzugestehen, das im 15. Jh. Europas Königs- und Fürstenthöfe als Sensation ansahen: anderer Meinung zu sein. Piccolomini schwebte nicht nur in höheren geistigen Sphären, er hatte auch einen scharfen Blick für Alltagsprobleme: In seinem 1444 verfassten Büchlein ›Vom Elend der Hofleute‹ prangert der spätere Papst das Verhalten der wie Tyrannen regierenden Fürsten an, zu denen jahrhundertlang auch die Päpste gehörten, und bekundet sein Mitgefühl für die einfachen Hofleute.

Als Pius II. am 24. Februar 1459 nach Siena kam, gab es trotz seiner Gesinnung Ärger. Denn er versuchte, den Adel Sienas an der Regierung der Stadt zu beteiligen, und das wurde ihm als Einmischung ausgelegt. Das Verhältnis besserte sich nie. Die Sienesen sahen mit Misstrauen auf den überaus mächtigen Piccolomini.

Hügel in und um Siena

Auf drei Hügeln, die ein Y bilden, breitet sich Sienas Altstadt aus. Entsprechend teilt sich die Stadt in Drittel: Der Terzo di Camollia weist nach Norden, der Terzo di Città nach Südwesten, der Terzo di San Martino nach Südosten. Das Auf und ab macht den Stadtrundgang mitunter etwas beschwerlich.

Hügelig ist auch die Provinz Siena, die, wie *D. H. Lawrence* sagte, der »Seele das Gefühl gibt, dass es ihr gut tut, hier zu sein«. *Johann Wolfgang von Goethe* empfand während seiner ›italienischen Reise‹ das Tempo seiner Pferdekutsche als zu schnell, um die Schönheit der Landschaft bewundern zu können. Die üppig fruchtbaren, grünen Kuppen und Weinberge des **Chianti** liegen nördlich der Stadt. Südlich von Siena bietet die **Crete** ein ganz anderes Bild: Wie eine Mondlandschaft wirken die Wellen aus fast baumlosen Schafweiden und Äckern, auf die Wolkenschatten stetig wechselnde Muster malen. Etwas lieblicher, aber kaum



weniger suggestiv breiten sich sanft gerundete Felder und Wiesen um **Pienza** aus. Alle diese Landschaften mit ihren sich in selbstverständlicher Harmonie einfügenden Zypressenreihen und Pinienhainen haben die Bauern in jahrhundertelanger harter Arbeit geprägt. Wenn es noch so etwas wie unberührte Natur in dieser Provinz gibt, dann in den Bergen des **Monte Amiata** (rund 20 km südlich von Montalcino).

Sienas Stadtgeschichte

Die drei Hügel zwischen den Flüssen Elsa und Arbia, auf denen die Stadt Siena liegt, waren schon von **Etruskern** besiedelt. Kaiser Augustus baute hier die Militärkolonie **Sena Iulia** auf. Der Gründungsmythos der Stadt lautet jedoch anders: Der Legende nach soll *Senio*, der Sohn von Remus, die Stadt Siena gegründet haben. Deshalb beruft sich auch Siena auf die *Wölfin*, die die Zwillinge Romulus und Remus säugte, als Wahrzeichen der Stadt. Von den Langobarden und später von den Karolingern erobert, regierten in Siena zwischen dem 10. und 11. Jh. die Bischöfe, die auch die bisherigen Feudalherren unter ihre Gewalt zwangen. Im 12. Jh. gelang es den Bürgern von Siena, den Bischof als Regenten abzusetzen, sich unter den Schutz des Kaisers zu stellen und



eine Stadträte-Regierung zu bilden. Siena blieb zunächst **ghibellinisch**, also kaisertreu, im Gegensatz zur papsttreuen Guelfenstadt Florenz. In den folgenden drei Jahrhunderten erlebte die Stadt ihre wirtschaftliche Blüte durch Handel und Bankgeschäfte in ganz Europa, gleichzeitig jedoch befand sie sich in ständigem Kriegszustand. Im Inneren kämpften Kaufleute und Adel, Ghibellinen und Guelfen um ihren Anteil an der Macht. Immer neue Varianten republikanischer Räteregierungen wechselten sich ab, während Siena gleichzeitig die Angriffe der Florentiner abwehren musste.

Am 4. September 1260 besiegten die Sienesen mit Unterstützung deutscher Ritter des Königs Manfred und der Heere von Lucca, Pisa und Cortona in der **Schlacht bei Montaperti** das päpstlich-florentinische Heer. Aber der Triumph währte nicht lange. Der Papst belegte Siena mit einem *Kirchenbann*, die Kaufleute wurden von vielen wichtigen Handelspartnern boykottiert. Am 11. Juni 1269 verloren die Sienesen die **Schlacht bei Monteriggioni** gegen Florenz.

Auch das Jahr 1348 brachte mitten in einer wirtschaftlichen Blütezeit einen verheerenden Rückschlag, als die **Pest** einen großen Teil der Bevölkerung auslöschte. Trotz der ständigen Spannungen

blieb Siena noch mehr als 200 Jahre, mit kurzer Unterbrechung, eine freie republikanische Stadt. 1472 wurde das heute als älteste Bank der Welt geltende Geldhaus **Monte dei Paschi di Siena** gegründet. Die Freiheit endete, als sich der ehemalige Ratsherr *Pandolfo Petrucci* 1487 an die Macht putschte, die er an seine Söhne weitergab. 1530 zog **Kaiser Karl V.** in Siena ein und formte eine Regierung zugunsten der reichsten Kaufleute.

Im Jahr 1552 jagten die Bürger die Kaisertreuen aus der Stadt und verbündeten sich mit den verbannten republikanischen Florentinern unter der Leitung von *Piero Strozzi*. Cosimo I. de' Medici, der Herzog von Florenz, ließ sich jedoch 1555 von Kaiser Karl V. ein 24 000 Mann starkes Söldnerheer schicken, das gegen Siena zog. Nach sechs Monaten Belagerung gab Siena auf. Nur 650 Sienesen gelang die Flucht in die Bergfestung **Montalcino**, wo Florenz im Jahr 1559 der Republik Siena den endgültigen Todesstoß versetzte. Cosimo I. vereinnahmte die Stadt in sein »Großherzogtum Toskana«. Danach lag sie abseits des großen Geschehens und behielt so ihr mittelalterliches Bild. 1859 stimmte sie als erste toskanische Stadt für den Anschluss an das Königshaus Savoyen und damit für den italienischen Nationalstaat.

Vernaccia aus San Gimignano oder *Vermantino* von der Küste. Eine toskanische Spezialität ist der bernsteinfarbene Dessertwein *Vin Santo* aus angetrockneten Trauben.

Bars und Cafés

Zu jeder Tageszeit sorgen die Bars und Cafés für das leibliche Wohl. Italiener nehmen ihren Caffé und Imbiss – preiswerter – im Stehen an der Theke ein.

Rauchverbot

Das Rauchen ist in allen Lokalen, Bars, Cafés, Restaurants und Clubs verboten, die nicht über separate, belüftete Räumlichkeiten verfügen. Die Missachtung des Rauchverbots kann mit Geldstrafen bis zu 275 € geahndet werden.

Feiertage

1. Januar (*Capodanno*), 6. Januar (*Epifania*), Ostersonntag (*Pasqua*) und Ostermontag (*Pasquetta*), 25. April (*Liberazione*, Tag der Befreiung von der deutschen Besatzung 1945), 1. Mai (*Festa del Lavoro*), 2. Juni (*Festa della Repubblica*, Nationalfeiertag), 15. August (*Ferragosto*, Mariä Himmelfahrt), 1. November (*Ognissanti*, Allerheiligen), 8. Dezember (*Immacolata Concezione*, Mariä Empfängnis), 25./26. Dezember (*Natale/Santo Stefano*). Zu den nationalen Feiertagen kommen noch die Festtage der lokalen Schutzheiligen.

Festivals und Events

Die Toskaner feiern zahlreiche Dorffeste, *Sagre* oder kulinarische Feste, bei denen lokale Spezialitäten aufgetischt werden, ferner *Patronatsfeste* für den Stadtheiligen und *Wettkämpfe in historischen Kostümen*. Aktuelle Listen und Infos zu den Festivals und Events in der Toskana bieten die touristischen Webseiten und die örtlichen Tourismusbüros [s. S. 174 und Praktische Hinweise]. Hier folgt eine Auswahl der wichtigsten Ereignisse:

Februar

Viareggio: Der dortige Umzug ist der Höhepunkt der Karnevalszeit.

März/April

Florenz: Am Ostersonntag beginnt die Saison historischer Spiele mit dem *Scoppio del Carro* – einem heiligen Feuer auf einem Ochsenkarren.

April/Mai

Florenz: Maggio Musicale Fiorentino – Oper, Ballett und Konzerte (Ende April–Mai, aber auch im September und Dezember, www.maggioflorentino.com).

Mai

Gargozza: Festival ›Klänge und Farben der Toskana‹ (Mitte–Ende Mai).

Massa Marittima: Balestro del Girifalco – Armbrustschützenwettkampf (am 4. Maisonntag und auch am 2. Augustsonntag).

Für die Pause zwischendurch: Caffè oder Snack direkt an der Theke einer schönen Bar





Wild und ungestüm ist das berühmte Pferderennen des Palio delle Contrade in Siena

Juni

Pisa: Regatta Storica di San Ranieri – historische Ruderregatta (17.Juni).

Florenz: Calcio Storico Fiorentino (Fußballspiel) anlässlich des Stadtfestes zu Ehren Johannes des Täufers (24.Juni).

Pisa: Gioco del Ponte – Kräftemessen auf dem Ponte di Mezzo (Ende Juni).

Juni/Juli

Prato, Poggio a Caiano und Umgebung: Festival delle Colline – Musik und Tanz (www.festivaldellecolline.com).

Volterra: Volterrateatro – Theaterfestival, auch Kindertheater – auf den schönsten Plätzen der Stadt (www.volterrateatro.it).

Siena: Settimana Musicale Senese – Konzertreihe der Accademia Musicale Chigiana.

Barga (Garfagnana): Festival Internazionale dell'Opera – Opernfestival.

Juli

Siena: Palio delle Contrade – Pferderennen der Stadtteile gegeneinander auf der Piazza del Campo (2.Juli, Wiederholung am 16.August, www.ilpalio.org).

Pistoia: Giostra dell'Orso – Wettkampf um eine Bärentröphäe (25.Juli).

Juli/August

Montepulciano: Cantiere Internazionale d'Arte – Musikfestival (www.fondazione.cantiere.it).

Musica nel Chianti – Konzerte und Opern in Gärten, Parks und Villen des Chianti.

Torre del Lago: Festival Puccini (s. S.123).

Batignano: Musica nel Chiostro – Festival unbekannter Opern (nahe Grosseto).

August

Montepulciano: Bruscello – Kostümfest der Handwerker und Bauern (15.Aug.).

Arezzo: Concorso Polifonico Internazionale Guido d'Arezzo – Internationaler Chorwettbewerb (2.Augusthälfte).

August/September

Sansepolcro: Festival delle Nazioni di Musica da Camera – Kammermusik.

September

Arezzo: Giostra del Saracino – Lanzenstechen (1.So).

Lucca: Prozession für den Volto Santo – religiös-folkloristisches Fest (13.Sept.).

Klima und Reisezeit

Sonnenanbeter und Badetouristen kommen im Juli und August garantiert auf ihre Kosten. Die Badeorte an der Küste haben von Juni bis September Saison. Besichtigungstouren in den Städten hingegen werden bei bis zu 40° im Schatten schnell sehr anstrengend. Im Mai und Juni sowie im September und Oktober ist das Klima angenehmer. Da diese Monate als Reisezeit sehr beliebt sind, empfiehlt sich eine frühzeitige Buchung der Unterkunft.

Wer Kunst und Gastronomie genießen will, ist auch im Winter gut bedient: Dann sind die Übernachtungspreise relativ niedrig und die Museen bei weitem nicht



Reiseführer *plus*

TOSKANA

400 Sehenswürdigkeiten

Die Attraktionen der Toskana von den Weinbergen des Chianti bis zu den Kunstschätzen von Florenz

39 Top Tipps

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie die schönsten Seiten der Toskana

Umfangreiches Kartenmaterial

Optimale Orientierung dank Maxi-Faltkarte und zahlreicher Detailkarten



www.adac.de/reisefuehrer

ISBN 978-3-95689-309-4
12,99 EUR (D); 13,40 EUR (A)



multimedial
siehe Seite 5

